

Pressedienst

Pressemitteilung 138/2017

„Fremdkörper im Sowjet-Organismus“

Marina Schmieder promoviert über deutsche Agrarkonzessionen in der Sowjetunion

Kürzlich hat Marina Schmieder ihr Promotionsprojekt im Fach Geschichte an der Universität Vechta abgeschlossen. Die in Kasachstan geborene und nun in Visbek lebende Schmieder befasste sich als externe Promovendin mit den deutschen Agrarkonzessionen in der Sowjetunion 1922 bis 1934. Für die Arbeit erhielt sie das Prädikat „magna cum laude“ und bekam von Universitätspräsident Prof. Dr. Burghart Schmidt ihre Promotionsurkunde. Betreuer der Arbeit war der Historiker Prof. i. R. Dr. Joachim Kuroпка.

Die „Fremdkörper im Sowjet-Organismus“, wie ein deutscher Journalist ausländische Konzessionen in der Sowjetunion in der Zeit der Weimarer Republik bezeichnete, analysierte die studierte Historikerin Marina Schmieder in ihrem Promotionsprojekt. Sie arbeitet darin heraus, wie Lenin das sowjetische Konzessionsgeschäft als Wettkampf zwischen Kommunismus und Kapitalismus verstand und in diesem Sinne handelte. Anhand des Fallbeispiels der deutschen Agrarkonzessionen Drusag, Druag und Krupp-Manytsch untersuchte Schmieder das deutsch- sowjetische Konzessionsgeschäft im landwirtschaftlichen Bereich und kommt zu dem Schluss, dass es sowohl durch wechselhafte Wirtschaftspolitik der Sowjetregierung als auch durch Schwankungen in der Außenpolitik der beiden Staaten beeinflusst wurde. Für ihre Analysen besuchte die Visbekerin zahlreiche Archive, von Stadtarchiven bis zu Unternehmens- und Staatsarchiven, in Deutschland und Russland.

Öffentlich bekannt wurde Marina Schmieder durch die Ausstellung „Ein Stück Daheim – Spätaussiedler im Oldenburger Münsterland“, die kürzlich im Museumsdorf Cloppenburg eröffnet wurde. Seit März 2015 fungierte Schmieder als Kuratorin und führte rund 100 Interviews mit Russlanddeutschen aus der Region. Aus ihren Biografien, persönlichen Erfahrungen und Erinnerungsstücken entstand die Ausstellung, die einen Bogen spannt von der Auswanderung ins zaristische Russland bis zur Einreise der Spätaussiedler nach Deutschland. Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Oktober 2017 in der Münchhausen Scheune im Museumsdorf zu sehen.

Schmieder, Marina: „Fremdkörper im Sowjet-Organismus“. Deutsche Agrarkonzessionen in der Sowjetunion 1922–1934. Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europa, Band 86. Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 2017.
ISBN 978-3-515-11762-3

Bildunterschrift: Urkundenübergabe beim Präsidenten Prof. Dr. Burghart Schmidt (l.): Die erfolgreiche Promovendin Marina Schmieder und Doktorvater Prof. i.R. Dr. Joachim Kuroпка (r.). (Bild: Daubenspeck)

Vechta, 25. Oktober 2017

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Präsidialbüro, Marketing und Kommunikation
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de

